

Sitzung	Gemeinderat - öffentlich - 04.06.2013
Beratungspunkt	Rathäuser I und II / Baumaßnahmen
Anlagen	-
Finanzposition	
vorangegangene Beratungen	

Erläuterungen:

Im Bereich der Rathäuser I und II besteht folgender Bau- und Sanierungsbedarf:

- Dringend benötigt wird zusätzliche Fläche für ein Archiv: Die Lagerungsmöglichkeiten im Dachstuhl sind aus statischen Gründen begrenzt. Die Lagerungsmöglichkeiten im Keller des Rathauses I sind ausgeschöpft. Im Rahmen des Architektenwettbewerbs vor zehn Jahren wurden bereits 250 m² Bedarfsfläche angenommen. Ziel der Verwaltung ist es, die Archive der Ortsteile in das Rathausarchiv zu integrieren. Der genaue Raumbedarf muss detailliert ermittelt werden. Vorerst geht die Verwaltung von einem Raumbedarf von ca. 500 m² aus.
- Im Bereich des Rathauses I besteht der Wunsch, einen Aufzug anzubauen: Publikumsintensive Bereiche wie die Baugenehmigungsbehörde, die Nachbaranhörungen zu den Baugesuchen durchführt, befinden sich im Dachgeschoss. Immer wieder beschweren sich ältere Mitbürger über die schwierigen Zugangsmöglichkeiten.
- Im Bereich des Rathauses II ist die Fassade des Anbaus dringend zu sanieren: Der Anbau wurde in den 70iger Jahren errichtet. Die Fassade ist seit vielen Jahren undicht. Es gibt immer wieder Wassereintritt. Auch aus energetischen Gründen muss die Fassade dringend erneuert werden.

Für das weitere Vorgehen gibt es nun folgende Varianten:

a)

Die Fassade des Rathauses II wird unter Beibehaltung der derzeitigen räumlichen Geometrie saniert. Der immer wieder angesprochene städtebauliche Missstand wird bei dieser Lösung beibehalten.

An das Rathaus I wird, zugänglich von der Mühlenstraße her, ein Anbau für das Archiv errichtet. Dieser Anbau ist über einen schmalen Gang mit dem Rathaus I verbunden. Dieser Gang wird auch als Sockel für den Aufzug benutzt. Im Wesentlichen entspricht diese Variante dem 1. Preis aus dem Architektenwettbewerb 2003.

b)

Das Rathaus II wird um die für ein Archiv notwendigen Flächen erweitert. Gleichzeitig

wird die Fassade saniert. Bei dieser Variante kann der städtebauliche Missstand im Bereich des Rathauses II behoben werden. Bei dieser Variante wird auf einen Aufzug am Rathaus I bis auf weiteres verzichtet.

Die Verwaltung schlägt vor, dass der Gemeinderat eine Grundsatzentscheidung zwischen diesen beiden Varianten fasst und die entsprechenden Planungskosten für 2014 in den Haushalt eingestellt werden. Eine Umsetzung könnte dann ab 2015 erfolgen.

1
3
5
6
BM

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Rathäuser I und II entsprechend der Variante vorzubereiten.

Beratung: